

Neue Zeitung

Dreizehnhundertster Jahrgang.

Halle, Montag, den 7. April.

Regierung... Reichsminister... Offener Brief...

Bezugspreis... für Halle monatlich... für Berlin...

Nr. 163a.

1919.

Die Lage in München.

WTB. München, 6. April. (Drahtnachricht.) München, Präsident Hofmann, der wegen des Streikes der Tage um diese Zeit in Berlin weilte, ist wieder in München eingetroffen. Die Bayerische Staatsregierung sollte in ihrer politischen Stellungnahme gegenüber der Reichsregierung...

Keine Verlegung der bayerischen Regierung

WTB. München, 6. April. (Drahtnachricht.) Über die von einem Berliner Blatt gemeldete Verlegung der bayerischen Regierung und Bundesversammlung ist hier nichts bekannt.

Gegen die Käterepublik.

WTB. München, 6. April. (Drahtnachricht.) Die heute hier tagende Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Bundes Münchens erklärte sich aus politischen und wirtschaftlichen Gründen gegen die Einführung der Käterepublik im Volkstaat Bayern. Sollte sich die Mehrheit der Bevölkerung trotzdem dafür entscheiden, so bleiben die Mitglieder des sozialdemokratischen Bundes neutral.

Ente der Stuttgarter Unruhen.

WTB. Stuttgart, 6. April. (Drahtnachricht.) Nach einem amtlichen Bericht der Staatsregierung von gestern Abend ist die Regierung in Stuttgart während der letzten Tage der Unruhen in Stuttgart in der Tat nicht verlassen worden. Der Generalkriegsamt ist ebenfalls unversehrt geblieben. Die Streikbewegung ist bereits am Donnerstag abgeklungen. Die Durchsicherung der Vororte und der einzelnen Bezirke in Stuttgart nach Waffen und verbotenen Personen hat seit Freitag begonnen. Bisher wurden etwa 500 Gewehrpatronen beschlagnahmt. Das militärische Leben ist seit Sonntag früh in vollem Gange, die Wachen sind besetzt. Die Straßenbahn hat nachmittags mit ihrem Betrieb wieder begonnen. Die Arbeiterfrage hat schon seit Freitag in großem Umfang die Arbeit wieder aufgenommen. Auch die Postbetriebe hat begonnen. Die Eisenbahn verkehrt am Sonnabend in beschränktem Umfang, am heutigen Sonntag ruht die Arbeit aus, am Montag wird der volle Betrieb wieder aufgenommen.

Vom Generalfreist in Düsseldorf.

WTB. Düsseldorf, 6. April. (Drahtnachricht.) Der für heute Mittag verkündete Generalfreist hat bisher die Wirkung gehabt, daß am 3. April der Verkehr der holländischen Straßenbahnen wegen Streikmaßnahmen eingestellt werden mußte. Nachmittags fand unter freiem Himmel eine große Versammlung der Kommunisten statt. Am Anhang daran bewegte sich ein Demonstrationzug durch die Straßen der Stadt. Am der Königsallee teilten einige Schüsse, doch ist, so viel bis jetzt bekannt, niemand verletzt. Die großen Polizeikräfte und Kavallerie haben teilweise ihre Betriebe eingestellt. Die Sicherheitsmaßnahmen der Streikgruppen sind sehr unzulänglich. Auch Polizeimehrkräfte sind aufgestellt.

Die Mehrheitspartei gegen den Generalfreist.

Düsseldorf, 5. April. Obwohl die sozialistische Mehrheitspartei für den Wahlkreis Düsseldorf wie die Christliche Gewerkschaft werden sich in einer öffentlichen Rundung gegen den Generalfreist zu erklären. Die sozialistische Mehrheitspartei erklärte, daß sie es ablehnen würde, sich weiter an der Generalfreistkommission in Düsseldorf zu beteiligen, welche den Namen der sozialistischen Partei zur Irreführung der öffentlichen Meinung mit unter den Streikaufruf geleitet habe. Die Christliche Gewerkschaft erklärt u. a.: Kos wir wollen, ist Arbeit und gesunde Ernährung. Welches wird durch einen Generalfreist nur erreicht. Außerdem nicht Niederbreiten, das ist unsere Forderung.

Aus dem Ruhrrevier.

WTB. Essen, 6. April. (Drahtnachricht.) Mittags. Der Streiklokomotiven soll entgegen anderen laudenden Meldungen mit bis jetzt haben von den Bergwerken des rheinisch-westfälischen Bezirks...

Drahtnachricht 221. Baden mit 172 000 Beschäftigten im Generalstreik. Die ganze Arbeiterkraft des rheinisch-westfälischen Industriegebietes, von dessen Stromlieferung die Stahl- und Kruppwerke des Ruhrgebietes abhängen, hat sich dem Generalstreik erklärt. Für die Bezeugung der öffentlichen Angelegenheiten, wie der Kaufleute, mit Licht und Kraft, hat die Zentralleitung die entsprechende entsprechende Anweisung gegeben, daß auf das entsprechende entsprechende öffentliche Betrieben als Arbeitsarbeit zusammen. Die Anweisungen der Generalleitung haben sich ebenfalls dem Generalstreik angeschlossen. Der sonst weiterverbleibende Betrieb ruht. Einmalige Streikende lassen sich mit den Forderungen der revolutionären Arbeiterbewegung nicht vereinbaren.

Die Arbeitswilligen bei Krupp.

WTB. Essen, 6. April. (Drahtnachricht.) Eine von den sozialistischen Arbeitern der Firma Krupp im holländischen Essen heute abend statt gefundene Besprechung wurde durch die Anwesenheit von vier holländischen Generalstreik und holländ. Montag, früh geschlossen, die Arbeit wieder zu beginnen und allen revolutionären Betrieben, die Arbeitswilligen zusammen mit der Arbeit zusammen, mit allem Nachdruck entgegenzusetzen.

Aufhebung zum Generalfreist in Berlin.

WTB. Berlin, 6. April. (Drahtnachricht.) Die Angelegenheiten, die sich bei der Aufhebung des Generalstreiks in den Sperrbetrieben und dem ihnen anschließenden streikenden Mitglieder der Unruhigen zu einer letzten großen Nachprüfung gebracht werden soll. Die Generanten setzen in den Arbeitswilligen mit dem Recht des Hindernis des Unruhigen und der Anarchie. Da sie ihnen nicht anders bekommen vermögen, versuchen sie, den Einzelnen, der sich anwerben läßt, abzugreifen. Die parlamentarische Reinerkommission in Essen hat ihnen die tiefste Verachtung ausgesprochen, den wissenschaftlichen Wert angeht und beschloß, sie wie die Welt zu meiden. In der Besprechung der Berliner L. und S. hat sie auf Antrag der Kommunisten den Fall des Generalfreists als rechtliche Entscheidung ausgesprochen und die politische Verantwortung der Reinerkommission übertragen. Die Regierungstruppen haben in den letzten Tagen die Republik vor der Gefährdung bedroht. Die Reichsregierung wird ihnen das nicht vergessen. Abgesehen von dem hat zu verurteilen und zu bestrafen den Ausbreitungen gebührt ihnen Danks und Ehre. Beide sollen ihnen werden. Der Reichswehrminister hat die Photographien der von Spartakus niedergeborenen oder verhafteten Regierungsgesandten nach begünstigten Aufnahmen der Presse jetzt veröffentlicht lassen. Die Unruhigen haben von Drucker zu Drucker versucht, die Herstellung des ihnen so unangenehmen Dokumentenwesens zu verhindern. Es ist ihnen nicht gelungen. Die Presse führt die Freiheit, die allen über die Unruhigen veröffentlicht, ist dem Kampf mit den unruhigen Eifer weiter. Die Sonnenaussage vom 6. April veröffentlicht eine angebliche Anrede des Majors von Strohhausen, welche gar nicht gehalten worden ist. Die ganze Anrede von Strohhausen ist vom ersten bis zum letzten Wort erfunden. Wir wissen nicht, was aus der Agitation zu einem Generalstreik am 8. April geworden ist. Es kann aber heute schon festgestellt werden: die Freiheit, die Berliner Organ der Unruhigen, trägt den Hauptteil an der Schuld, denn wieder Arbeiter durch Eifer verlegt zu den Waffen stellen und aus dem Land fliehen. Die autoritäre Verhältnisse der Unruhigen, es liegt gegen kommunistische und unabhängige Arbeiter, sowie gegen die Mitglieder der kommunistischen Partei in Groß-Berlin bereits mehr als 2000 Haftbefehle erlassen, entspricht nicht den Tatsachen. Es versteht sich indessen von selbst, daß Verbrechen auch dann begünstigt werden, wenn sie einer der genannten politischen Gruppierungen angehöhen.

Einstellung der Feindseligkeiten zwischen Entente und Russland.

WTB. Bern, 6. April. (Drahtnachricht.) Ein Funkpruch aus Bern meldet, daß der Friedensvertrag nunmehr fast fertig vorläge, die von Lenin unterzeichnet sind, vorliegen, mit denen sich die Komintern in den nächsten Tagen einsehen lassen wird. In einigem Maße werden sich man an die Möglichkeit, die Feindseligkeiten zwischen Entente und Russland zu beenden.

Reisewege der polnischen Truppen.

WTB. Paris, 6. April. (Drahtnachricht.) Nach einer Beobachtung aus Spa werden die Truppen des Generals Halpa von der Eisenbahn nach Koblenz-Gießen-Kassel-Saale-Elbe-Rathenau-Bitterfeld, sowie über Stettin und Königsberg nach Polen gebracht werden.

Protest der Polen in Posen.

WTB. Wien, 6. April. (Drahtnachricht.) In Posen sind die Polen, die die Nachricht, daß der Senat dem Senat nicht zustimmen wird, mit Wut und Unruhe belegen. Die polnischen Truppen werden nicht zurückgezogen werden. Die polnischen Truppen werden nicht zurückgezogen werden. Die polnischen Truppen werden nicht zurückgezogen werden.

Übergang der Sowjetarmee zum Ukrainern.

WTB. St. Petersburg, 6. April. (Ukrainischer Pressedienst.) Nach der Mitteilung ist die Sowjetarmee bei Komel zu den Ukrainern übergegangen. 35 Geschwader wurden bereits abgeliefert. Die feindlichen Abteilungen ergaben sich in Gruppen von mehreren hundert Mann.

Offener Brief an Herrn Reichsminister Wiswell.

Herr Minister, erst heute kommt die Niederschrift Ihrer Ausführungen in Weimar von 8. März in meine Hände. Sie verteidigen sich gegen den Vorwurf, die Pläne der Regierung seien meine Ideen. Dabei sagen Sie: "Ich kenne die neuesten Schriften von Rathenau noch nicht." Der Herr möchte glauben, daß Sie die älteren Schriften, insbesondere die "Neue Wirtschaft" kennen. Wenn Sie sie kennen, so haben Sie sie nicht verstanden. Denn Sie sagen weiter: "Wir scheiden uns sehr genau in dem, was wir wollen, von dem, was Rathenau will. Wir wollen nicht die deutsche Industrie und das deutsche Gewerbe in eine riesenhafte, alles in sich aufzehrende Wirtschaftsgesellschaft, in eine ungeheuren, mechanischen Beamtenwirtschaftsgesellschaft überführen, mit wollen nicht die Industrie zu einem nur wenig geliebten Großbetriebe, gemitteltens zu einer großen WEG machen." Wo haben Sie das her mit gelesen? Als die "Neue Wirtschaft" erschien, schrieb Ihr hervorragender Mitarbeiter: "Rathenau zu begrüßen ist es aber, daß nunmehr sein Verantwortungsbereich, sein Staats- oder Wirtschaftsführer, sich hinter Mitarbeiter verstellen kann: Rathenau liegt das Verantwortungsbereich, lediglich eine Kinderfibel und mangelhaft verredet, vor aller Augen. Wer es nicht beachtet, bekennt sich nach Wissen und Gewissen vor der Geschichte als Gegner." Er hat Sie zugehört. Wo haben Sie bei mir mit mechanischen Beamtenwirtschaftsgesellschaft etwas gelesen? Der bedienstete Mann Ihrer Umgebung hat mich besser verstanden. Er sagt: "Er (Rathenau) betont, kein Arbeiter soll sich in einen Beamten, kein Handwerker in eine Maschine verwandeln." Soll das unvornehme Geröhl, das Sie von mir zu hören geben, Ihr Bekenntnis gegen Gemeinwirtschaft sein? Abgesehen nicht, denn Sie fahren fort: "Wir wollen schaffende Menschen in ihrer wirtschaftlichen Betätigung, nicht nur in Gewerbe und Industrie, sondern auch in der Landwirtschaft, zusammenfassen und sie in einer hochentwickelten Selbstverwaltung zusammenarbeiten lassen." Die aber ist die genaue Umschreibung der neuen Wirtschaft, wie ich sie dargestellt habe: ein vollkommenes System reiner Selbstverwaltung, mit der Möglichkeit sozialer Einheit und Anreiz. Wollen Sie diese Einheit und Anreiz ausschließen? Gut, so machen Sie das mit Ihrer Partei aus. Die Sozialisten werden einverstanden sein, wenn sie so frei arbeiten können wie bisher. Weiter sagen Sie: "Rathenau will eine unangenehme Wirtschaft mit ihrer geistigen Arbeit." Das ist eine Unwahrheit. Immer wieder habe ich festgestellt: Ich will, daß mit weniger Arbeit mehr produziert wird. Ich will den Anreiz der Arbeit steigern. Und hierfür das Zeugnis ihres besten Mannes, der meine Worte so zusammenfaßt: "Es ist nötig, von der Güterzeugung auszugehen und den Wirkungsgrad menschlicher Arbeit zu steigern, das eine verdoppelte Produktion die Belastung zu tragen vermögen und dennoch ihre Hilfskräfte besser entlohnen und verlohnen." Zu Ihrer Selbstfertigung nehme ich an, daß Sie eben meine älteren Schriften, insbesondere die "Neue Wirtschaft" nicht gekannt haben und sich zum Zweck Ihrer Darstellung einige Stichworte geben ließen. Es ist ja wohl so selbstverständlich, daß die Sozialisten Ihre weiteren Ausführungen nicht zugehört haben. Wo haben Sie das her mit gelesen? Wo haben Sie das her mit gelesen? Wo haben Sie das her mit gelesen?

Neues Arbeiterrecht.

WTB. Berlin, 6. April. Die Beschlüsse zur Schaffung eines Arbeiterrechts, das gegen die Interessen der Arbeiter und Gewerkschaften ist, sind in der Reichsversammlung am 6. April beschlossen worden. Das neue Arbeiterrecht wird in der Reichsversammlung am 6. April beschlossen werden. Das neue Arbeiterrecht wird in der Reichsversammlung am 6. April beschlossen werden.

Protest der Polen in Posen.

WTB. Wien, 6. April. (Drahtnachricht.) In Posen sind die Polen, die die Nachricht, daß der Senat dem Senat nicht zustimmen wird, mit Wut und Unruhe belegen. Die polnischen Truppen werden nicht zurückgezogen werden. Die polnischen Truppen werden nicht zurückgezogen werden.

Reisewege der polnischen Truppen.

WTB. Paris, 6. April. (Drahtnachricht.) Nach einer Beobachtung aus Spa werden die Truppen des Generals Halpa von der Eisenbahn nach Koblenz-Gießen-Kassel-Saale-Elbe-Rathenau-Bitterfeld, sowie über Stettin und Königsberg nach Polen gebracht werden.

Protest der Polen in Posen.

WTB. Wien, 6. April. (Drahtnachricht.) In Posen sind die Polen, die die Nachricht, daß der Senat dem Senat nicht zustimmen wird, mit Wut und Unruhe belegen. Die polnischen Truppen werden nicht zurückgezogen werden. Die polnischen Truppen werden nicht zurückgezogen werden.

Übergang der Sowjetarmee zum Ukrainern.

WTB. St. Petersburg, 6. April. (Ukrainischer Pressedienst.) Nach der Mitteilung ist die Sowjetarmee bei Komel zu den Ukrainern übergegangen. 35 Geschwader wurden bereits abgeliefert. Die feindlichen Abteilungen ergaben sich in Gruppen von mehreren hundert Mann.

Protest der Polen in Posen.

WTB. Wien, 6. April. (Drahtnachricht.) In Posen sind die Polen, die die Nachricht, daß der Senat dem Senat nicht zustimmen wird, mit Wut und Unruhe belegen. Die polnischen Truppen werden nicht zurückgezogen werden. Die polnischen Truppen werden nicht zurückgezogen werden.

Reisewege der polnischen Truppen.

WTB. Paris, 6. April. (Drahtnachricht.) Nach einer Beobachtung aus Spa werden die Truppen des Generals Halpa von der Eisenbahn nach Koblenz-Gießen-Kassel-Saale-Elbe-Rathenau-Bitterfeld, sowie über Stettin und Königsberg nach Polen gebracht werden.

Protest der Polen in Posen.

WTB. Wien, 6. April. (Drahtnachricht.) In Posen sind die Polen, die die Nachricht, daß der Senat dem Senat nicht zustimmen wird, mit Wut und Unruhe belegen. Die polnischen Truppen werden nicht zurückgezogen werden. Die polnischen Truppen werden nicht zurückgezogen werden.

aus ganze Schicht der Arbeit... (Text continues with details of labor conditions and social issues)

Schulfragen.

Auf eine Anfrage des Abg. Debus ist... (Text discusses school matters and legislative inquiries)

Deutsche Kinder nach Schweden.

Stockholm, 5. April. Laut 'Socialdemokraten'... (Text reports on the return of German children from Sweden)

Aus der demokratischen Bewegung.

Lorosa, 6. April. Der deutsche demokratische Verein... (Text discusses democratic movements and local events)

Halle und Umgebung.

Das Sterblich der Bundesfürst nahm auch... (Text reports on a death and funeral in Halle)

stand bei den Bundesräten... (Text continues from the top left column)

Provinzial-Nachrichten.

Duedingau, 5. April. (Ergänzung von Lebens-... (Text reports on local news from Duedingau)

* Scharze, 4. April. (Ein großartiges Sam-... (Text reports on a charitable event in Scharze)

* X Magdeburg, 4. April. (Fabrikant Otto... (Text reports on a factory-related event in Magdeburg)

Gotha, 5. April. (Der Thüringer Wandersmann... (Text reports on a festival in Gotha)

Kunst und Wissenschaft.

Johanna bedeutendster Dichter gestorben. In Ran-... (Text reports on the death of a poet)

Der Kammermusikdirektor Kammel, Schubert... (Text reports on a musical performance)

Vermischtes.

Der Oberdada geboren. (Text reports on a birth)

Der Klub 'Dada' in Berlin teilt mit: Kurz nach der... (Text reports on the 'Dada' club in Berlin)

Mein lieber einziger Bruder Otto!

Wir werden uns wiedersehen, hurra, hurra! Freilich... (Text is the beginning of a letter to Otto)

Der kleine Bruder... (Text continues the letter to Otto, mentioning family matters and health)

gelesen ist, hat es verstanden... (Text continues from the top right column)

Der größte Mensch. In Berlin weilt zur Zeit eine... (Text reports on a notable person in Berlin)

Grauenvolle Folgen der Unterernährung. In Rotterdam... (Text reports on health issues in Rotterdam)

Eine verheerende Verheerung hat in einem... (Text reports on a disaster or event)

Sport-Nachrichten der 'Saale-Zeitung'.

Fußballport.

Fußball in Halle. Zwischrunde Pokalspiele: Borussia-Sportverein a. 98 0:2 (0:1). (Text reports on football matches)

Ein Jugend-Propaganda-Fußballspiel Nord-Süd... (Text reports on a youth football match)

Pferdesport.

St. von Herder, der an Erfolgen so reiche... (Text reports on horse racing or events)

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl... (Text lists editorial staff)

In Vertretung.

Von Minna von Seib. (Mädchen verboten). Der junge Mediziner war außer sich. (Text is a letter or report by Minna von Seib)

Fragment of text from the adjacent page on the right.